

Ein Ort der Stille, Einkehr und Klarheit

Der Weg geht leicht bergan und führt direkt auf die »Alleinlage« zu. Zur Kirche gehörte einst auch ein Dorf, doch das wurde 1979 aufgelöst und 1981/1982 eingeebnet.

KREIS. Eckweiler bestand bis in die 1970er Jahre und hatte 1975 etwa 270 Einwohner. 1976 wurde wegen des Fluglärms und der Gefahr eines Flugzeugabsturzes innerhalb der Einflugschneise des Flugplatzes Pferdsfeld, der bis circa 1960 von der US-Air-Force und danach bis 1997 von der Bundeswehr genutzt wurde, der Beschluss gefasst, den Ort (ebenso wie auch Pferdsfeld und Rehbach) aufzugeben. Am 10. Juni 1979 wurde die Gemeinde Eckweiler aufgelöst und 1981/82 eingeebnet. Neben der unter Denkmalschutz stehenden Kirche von Eckweiler ist bis heute nur der Friedhof erhalten geblieben, aber seit Aufgabe des Dorfes werden keine neuen Gräber mehr angelegt.

Einsam schon, aber nicht völlig allein

Eine Erkundung der Wüstung Eckweiler beginnt man am besten mit einer Rast auf den Sitzplätzen gleich gegenüber der Kirche. Nichts stört

den Blick auf die harmonische Architektur des christlichen Gebäudes, die 500 Jahre alte evangelische »Heilig-Kreuz-Kirche«. Ältere Einheimische können von hier aus mühelos ihr Kopfkino starten und sich auf Zeitreise in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts begeben. Damals wäre es unmöglich gewesen, die Dorfkirche so ungestört in ihrer ganzen Anmut zu betrachten. Dicht an dicht drängten sich die Häuser von Eckweiler um ihre Dorfkirche. Nur das spitze Ende des schiefergedeckten Glockenturms schaute aus den Dächern hervor. Heute dagegen sitzt man - meist allein - unter den tiefhängenden Zweigen einer mächtigen Trauerweide, die einst zum Gastgarten der Wirtschaft von Peter Gans gehörte. Das lauschige Plätzchen ist mit Tisch, Bänken und einer kleinen gemütlichen Holzhütte ein gemüthlicher Picknickplatz und der ideale Ausgangspunkt für kleine Spaziergänge: zum Beispiel zum nahen Wäldchen, den Resten verwilderter Vorgärten oder

zum nahen Weiher, dem ehemaligen Feuerwehrteich. Kaum ein Ort dürfte geeigneter sein, Muße zu finden und aufzutanken.

Ermöglicht wurde der verwunschene Rastplatz an der Kirche durch den jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz des »Freundeskreises Eckweilerer Kirche«. Durch ihn ist auch die Kirche im Sommer regelmäßig an Sonntagen geöffnet. Zu anderen Zeiten genügt ein Anruf beim Freundeskreis (siehe Infokasten rechts) und man kann eine Besichtigung des schlichtschönen Innenraums auch außerhalb der festgelegten Zeiten verabreden.

Buch zur »Kirche ohne Dorf«

Historische Fotos erinnern an die alten Zeiten, als die Kirche noch ihr Dorf um sich hatte. 2005, sechzig Jahre nach der Zerstörung der Kirche im Jahre 1945, stellte die »Initiative Soonwald e. V.« bei einer Lesung das Buch »Eckweiler - Eine Kirche ohne Dorf« der Öffentlichkeit vor. Zu diesem Anlass öffneten Eckweiler Bürger das geschlossene Gotteshaus, räumten das Umfeld der Kirche auf, läuteten die Glocken und



Die »Heilig-Kreuz-Kirche« ist auch »Passantenkirche« und damit eine Empfehlung für Personen unterwegs auf dem Weg zu neuen Zielen. Foto: Monika Kirschner

hielten einen Gottesdienst ab. Seitdem ist die Tradition der Gottesdienste dort nicht mehr abgerissen. In den fast zwanzig Jahren seit 2005 entwickelte sich die Wüstung Eckweiler zu einem begehrten Ziel. Ein Ort, jenseits von Zivilisationsgeräuschen und Lichtverschmutzung. Der Abendhimmel ist klar und die Sterne funkeln wie sonst nur noch tief im Soonwald. Nicht nur die ehemaligen Dorfbewohner, sondern Personen von nah und fern besuchen die Kirche und ihr Umfeld, um Erholung und Entspannung zu finden.

Die evangelische »Heilig-Kreuz-Kirche« erinnert nicht nur an das evakuierte Dorf Eckweiler, sondern

auch an die wechselvolle Vergangenheit einer ganzen Region. www.soonwald.de

Gut zu wissen

Das Buch zur Kirche ohne Dorf

- Geographische Lage evangelische Kirche von Eckweiler: Koordinaten 49° 51' N, 7° 37' O.
- Literatur: »Eckweiler - Eine Kirche ohne Dorf« Monika Kirschner, Hans-Werner Ziemer Erhältlich über E-Mail an: mokirschner@t-online.de
- Die Soonwald-Landschaft rund um die Kirche erschließt unter anderem die Rundwanderung »Vitaltour Um die Wüstung«. Streckenlänge: 15,5 km. Weitere Tour-Info: www.outdooractive.com

Info

Freundeskreis

Das Gotteshaus »Heilig-Kreuz-Kirche« gehört weiterhin zur Kirchengemeinde Gebroth-Winterburg und ist inzwischen auch »Passantenkirche« und damit eine Empfehlung für Personen unterwegs auf dem Weg zu neuen Zielen. Dank des »Freundeskreises Eckweilerer Kirche« unter der Leitung von Albert Schaub gibt es das ganze Jahr über ein geistliches und kulturelles Programm, Führungen oder auch Kaffee und Kuchen unter der Trauerweide. Diese ehrenamtliche Unterstützung ist eine große Hilfe für die Kirchengemeinde, die neben Eckweiler noch fünf weitere Dorfkirchen zu betreuen hat. Alle aktuellen Informationen dazu sind immer auf der Website www.gebroth-winterburg.de zu finden.

Kontakt Freundeskreis Eckweilerer Kirche: Führungen: Albert Schaub In der Roßbach 55595 Roxheim Tel. 06 71 / 3 64 71 E-Mail: albert.schauss@web.de Pfarrer Christof Weires Brunnenstr. 29 55595 Allenfeld